**„Steern över Bethlehem“**

**Een Schoolgottesdeenst to Advent**

*Wi bruken: Een grode Dook in Blau, Steern an een Holtstab, Teeluchten, Wünsche van de Kinner up Steern ut geele Tonpapier (Tahl varriiert), evtl. Leedbladen*

*De Leder sünd ut dat plattdüütsche Gesangbook* „*Dor kummt een Schipp”, 4. Aufl., 2014*

**1) Musik to ´n Ingang**

**2) Begröten**

Gott is hier. Wi sünd hier. Dat is genug.

Ik begrööt jo van Harten to disse Schoolgottsdeenst in de Adventstied…

Wi fiern in `n Naam van de Vader, de Söhn un de Hillige Geist.

**3) Gebed**

In Kark beden wi an Anfang. Beden, dat heet: Mit Gott prooten. Vandaag maken wi dat so: Leggt jo Hannen an ´nanner. Maakt een Schaal daarut. In de Schaal leggt ji nu all dat, wat ji Gott seggen wüllt. Ji flüstern dat daarin. So, dat blot ji sülmst dat hören. Viellicht hebbt ji een Wunsch an Gott. Of ji willn hüm üm wat angahn/bidden. Of dat gifft wat, wat jo Angst maakt. Of dat is een Geheimnis, dat bloot Gott weten sall. Wenn ji Gott wat vertellen, köönt ji de Ogen dicht maken. …

*Stillte.*  
Leggt jo Hannen an ´nanner un falt ´t de Hannen. So blifft dat, wat ji seggt hebbt, daarin insluten.

Variante 1: De Hannen bilden wiederhen een Schaal. Wi hollen de Schaal Gott hen und wat wi hüm seggt hebben, stiggt nah boben.

Variante 2: Afsluten mit een Gebed, to ´n Bispill:

Gott, du höörst uns. Du büst bi uns. Wat ik di seggt hebb, dat behollst du för di. Wi danken di. Amen.

*Wi maken de Hannen weer open.*

Variante 3: Dat Gebed kummt vörweg, denn formen de Kinner de Schaal.

**4) Leed „Koomt, röppt dörch all de Straten” PG 35 (Melodie: Go, tell it on the mountain)**

**Oder „Steern över Bethlehem“ (Melodie: Stern über Bethlehem – Ev. Gesangbuch Niedersachsen Nr. 544 -, plattdt. Text: Imke Schwarz)**

1. Steern över Bethlehem, wies uns de Weg,  
liek na de Krüpp daar hen, so is uns seggt!  
Schick du een Lücht voran, bit wi daar sünd.  
Steern över Bethlehem, wies uns dat Kind!

2. Steern över Bethlehem, nu bliffst du stahn,  
lettst uns dat Wunner sehn, büst mit uns gahn.  
Wat daar passeert is, nüms harr dat dacht,  
Steern över Bethlehem, in disse Nacht.

3. Steern över Bethlehem, nu sünd wi daar.  
Kiek, disse arme Stall, daar word dat wahr:  
Wi finnen Gott sien Söhn un beden an,   
Steern över Bethlehem, du schienst vöran!

4. Steern över Bethlehem, wi danken di,  
geihst ok mit uns uns na Huus, lüchtst ok för mi,  
un wat mi froh maakt hett, dat deel ik ut,   
Steern över Bethlehem, schien uns vörut!

**An disse Stee kann de Adventskranz anmaakt worden.**

**5) Steerngeschicht**

*De Geschicht word vertellt. De Kinner maken Geräusche un Bewegungen to de enkelde Delen. De Mester/Mesterschke gifft een Teken, wenn se dat beenden sölen.*

Kold is dat buten. De Schnee fallt un de Straten worden witt.

*Jo is kold: De Kinner schlottern un bibbern.*

Dat word Abend. De Sünn geiht unner. Düster is dat mit ´n Mal.

*Ji sünd in de Düsternis: De Kinner hollen sük de Hannen vör de Ogen.*

Een grode Koophuus mitten in’t Stadt. Dor is wat los! So völ Minschen! Se drängeln sük up de Rulltrappen, üm de Dischen rüm un de Regalen. De Musik dröhnt ut de Boxen. De Minschen hebbt kien Tied. Se sünd nervös. Se bruken noch flink Geschenke. Mörgen is Wiehnachten!

*Ji sünd in disse Koophuus. Wo is dat dor? Wo föhlt sük dat an? De Kinner drängeln un proten dörnanner.*

Unnern in dat Koophuus is een Backer. De Minschen stahn an un mutten wachen. De Backer hett völ to daan. Een Mann kann nich mehr wachen. He stappt van een Foot up anner. He woord luut: Geiht dat dor vörn bold wieder? Ik mutt los! As he an’t Rieg is, ritt he dat Brot an sük und blafft de Verkäuferin an: Endlich!

*Ji sünd disse Mann: De Kinner stampen mit de Foten up Grund un griepen nah dat Brot.*

Boben in dat Koophuus gifft dat Kleer för Frauen. Twee Frauen strieden sük. Se willn beid de sülvige rode Schal hemmen. De een riet an de een End, de anner an de anner End. De Schal ritt bold dör.

*Ji sünd een van de Frauen: Ik will de Schall hebben! Ik hebb hüm erst sehn!*

Buten. In de Fußgängerzone. Een Wicht kummt up Inliners anfahren. Se hett Tempo drupp. Een ole Frau mit een Taschke löppt vör hör up. To laat: Dat Wicht stött an de old Frau und de Taschke fallt runner. Dat Wicht fohrt eenfach wieder.

*Ji sünd de ole Frau: Ji sünd truurig. Verschreckt.*

De Minschen sünd so flink unnerwegens und hebbt dat so illig, dat se gor nix marken van de besünner Nacht. Disse Nacht vör Wiehnachten. De Nacht is still.

*Ji sünd de stille Nacht: Ruhe.*

Boben, hoch an ´n Himmel, steiht een besünner Steern. He kennt de Minschen. He weet, wat se denken un föhlen. Dat se dat oft so illig hebbt un gar nich to Ruh komen. De Steern kummt jedes Jahr weer. Wenn he daar is, weten wi: Dat word Wiehnachten. Disse Nacht is besünners. In disse Nacht worden de Minschen ruhiger un besinnen sük. Se föhlen: Daar passeert wat Besünners. Ok an disse Abend strahlt de Steern hell. So hell, dat de Minschen nah boben in Himmel kieken. Se blieben stahn, kieken un denken nah: Wat is dat? Wat strahlt dor so hell?

*Ji sünd de Minschen un kieken nah boben. Sehn ji de Stern blinken?*

De Mann, de dat Brot köfft hett, geht nochmal in de Backeree. He streckt de Verkäuferin de Hand hen un seggt: Dat deit mi leed!

De beid Frauen, de sük üm de Schal streden hebbt, legen de Schal bisiet. Tosamen söken se een twede Schal

Dat Wicht mit de Inliners kehrt nochmal üm. Se kriggt de Taschke van de ole Frau up un seggt: Entschuldigen se, dat passeert mi nich weer! Sünd se in Ördnung? Kann ik wat helpen?

*Ji sünd de Mann of een van de beid Frauen of dat Wicht. Geevt jo Naber de Hand un seggt, dat jo dat leed deit, wat ji daan hebbt!*

So staht se binanner un kieken nah de Stern. De Stern seggt hör: Disse Nacht word dat Wiehnachten. Een Nacht vull Free un Stille. Gott sien Söhn kummt to Welt.

*Stille.*

*Varianten, de Geschicht to vertellen:*

*- vörn worden de Szenen pantomimisch darstellt*

*- Nah jede Afschnitt worden blot de Emotionen van de Kinner spöölt, de Erklärung fallt weg.*

**6) Steern-Wunsken**

*Kinner kamen nah vörn an de Altar un lesen de Wunsken / Bidden up de Steerns vör. Denn worden de Steerns up dat Dook an ´n Altar leggt, jeweils mit een Teekerss. Evtl. Afsluten mit een Gebed.*

**7) Lied „Steern un Dannengröön“ PG 309**

**8) Vaderunser (mit Gebärden)**

Uns Vader in den Himmel,  
laat hillig warden dien Naam, laat kamen dien Riek:   
Wat du wullt, schall warden  
in`n Himmel un op de Eer.   
Giff uns Broot dissen Dag  
un reeken uns nich tau,  
wat wi unrecht daun hebbt.  
so as wi nich toreken willt, wat uns andaan is.  
Laat uns nicht afkaamen von dien Recht,  
un maak uns free van all,  
wat uns drifft.   
Du wullt dat, du kannst dat, du deist dat ok.  
Amen.

**9) Segenskring, Afscheed**

*De Kinner bilden een grote Kring. De Segen woord wieder geben mit een Hannendruck. Daarbi is dat still.*

*Afsluten mit een Segenswoord:*

Gahnt wi mit Gott sien Segen, denn wi sünd nich alleen. *Gahnt wi mit Gott sien Segen, denn wi sünd nich alleen.*

He will up all uns Wegen dicht bi uns ween! *He will up all uns Wegen dicht bi uns ween!*

*Kinner trecken ut.*

**10) Musik to ´n Utgang**